



Bucher Bürgerverein e.V. • Friedrich-Richter-Straße 48 • 13125 Berlin

Berlin, 13.12.2021

Sehr geehrter Herr Dr. Jütting, sehr geehrter Herr Benn,

Ihren in der Berliner Zeitung vom 30. November 2021 veröffentlichten Stellungnahmen habe ich entnommen, dass Sie in der BVV Pankow die Umbenennung der Bucher Robert-Rössle-Straße durchsetzen wollen.

Das widerspricht der Auffassung der meisten politisch und historisch interessierten Pankower Bürgerinnen und Bürger, die in Berlin-Buch arbeiten und leben, bzw. in den letzten Jahrzehnten hier gearbeitet und gelebt haben.

Als international geachteter Pathologe forschte Robert Rössle in fünf verschiedenen deutschen Gesellschaftsstrukturen vom Kaiserreich über die Weimarer Republik, den deutschen Faschismus bis zur amerikanischen Besatzungszone und Westberlin, sowie der sowjetischen Besatzungszone und der DDR vor allem an Ursachen und Therapien von Geschwulstkrankheiten. Eine ihm in dieser Arbeit zugeschriebene besondere Verantwortung für Rassenhygiene und Euthanasie ist konstruiert und nicht nachgewiesen.

Robert Rössle ist für Berlin und Berlin-Buch wichtig und als Wissenschaftler und Mediziner mit Weltgeltung auch nicht auslöschar. Er hat die Krebsforschung in Berlin-Buch mitbegründet, nachdem der Oberbefehlshaber der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland mit Befehl Nr. 161 vom 27. Juni 1947 entschieden hatte, die Hirnforschung des Kaiser-Wilhelm-Instituts in Berlin-Buch zu beenden und auf dem Gelände dieses Instituts Krebsforschung und -therapie aufzubauen. Bis zu seinem Tod 1956 hat Robert Rössle diese Aufgabe der Akademie der Wissenschaften mit seinem Wissen begleitet. Tausende Wissenschaftler, Mediziner, Pfleger, jeweils natürlich auch -innen, haben in den Bucher Instituten der Akademie der Wissenschaften und der damit verbundenen Robert-Rössle-Klinik hervorragende Arbeit in der Krebsforschung und -therapie zum Nutzen der Bürger geleistet und das internationale Ansehen des Wissenschafts- und Gesundheitsstandorts Berlin-Buch begründet. Nach 1990 wurden ca. 3000 Wissenschaftler, Mediziner, Mitarbeiter, jeweils auch -innen, mit der Abwicklung der Bucher Institute der Akademie der Wissenschaften und der Schließung der Robert-Rössle-Klinik entlassen. Um entsprechend ihrer Qualifikation weiterarbeiten zu können, haben viele von ihnen Berlin-Buch verlassen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse, auch das seit 1952 geführte Krebsregister mit der Dokumentation aller in der DDR erfassten Krebserkrankungen und -therapien wurden ins Krebsforschungszentrum Heidelberg überführt.

Sie können den Bezug der Krebsforschung und -therapie in Berlin und Berlin-Buch auf Robert Rössle nicht auslöschen, indem Sie den Namen der Straße, in der diese Arbeit geleistet wurde, aus dem Ortsbild tilgen.

Treffen Sie eine angemessene Entscheidung, die dem begründeten und geäußerten Willen der Pankower Bürger und Bürgerinnen in Berlin-Buch, der Historischen Kommission des Forschungscampus Berlin-Buch, der Historiker der Charité entspricht. Lehnen Sie den Umbenennungsantrag von Frau Dr. Linz wegen Unausgewogenheit der Darstellung historischer Zusammenhänge, unbewiesener Unterstellungen, Einseitigkeit in der Beurteilung der Person Robert Rössle ab.

Volker Wenda, 2.Vorsitzender des Bucher Bürgervereins

Vorstand: Steffen Lochow  
Volker Wenda  
Silvio Rönick

Postanschrift: Bucher Bürgerverein e.V.  
Friedrich-Richter-Straße 48  
13125 Berlin

Bankverbindung: Berliner Sparkasse  
BLZ 100 500 00  
Vereinskonto: 19 53 23 09 77  
IBAN: DE74 1005 0000 1953 2309 77